

EU-065 Europas Wurzeln kräftigen und gemeinsam vorangehen: Für ein starkes Baden-Württemberg in einem starken Europa

Antragsteller*in: KV Odenwald-Kraichgau

Beschlussdatum: 31.05.2023

Änderungsantrag zu EU

Von Zeile 64 bis 65 einfügen:

Wiederaufbau eines Landes, dessen Aufnahme in die Europäische Union uns alle stolz machen wird. [Dies birgt auch eine große Chance für Erneuerung in Richtung der europäischen Standards für Tierschutz und Agrarwirtschaft.](#)

EU-085 Europas Wurzeln kräftigen und gemeinsam vorangehen: Für ein starkes Baden-Württemberg in einem starken Europa

Antragsteller*in: Jürgen Kretz (KV Odenwald-Kraichgau)

Änderungsantrag zu EU

Von Zeile 84 bis 86 einfügen:

Im Zentrum der Grünen Klima-, Energie-, Wirtschafts- und Umweltpolitik steht die Garantie von Freiheit und Gerechtigkeit für uns und für kommende Generationen sowie eine Verantwortung für die Auswirkungen unseres Handels auch auf Menschen in anderen Teilen der Welt. Wir sind die erste Generation, die ein Leben ohne fossile Kohle, Öl und Gas

Unterstützer*innen

Fabian Schwabbauer (KV Mannheim); Bernward Causemann (KV Tübingen); Walther Moser (KV Freiburg); Gerhard Gebhard (KV Odenwald-Kraichgau); Michaela Böll (KV Mannheim); Michael Jahn (KV Esslingen); Nora Schönberger (KV Heidelberg); Yannick Veits (KV Odenwald-Kraichgau); Angela Brück (KV Ludwigsburg); Thomas Zhou (KV Heidelberg); Michael Starck (KV Heidelberg); Annette Reif (KV Tuttlingen); Martin Fresow (KV Rems/Murr); Gabriela Lachenauer (KV Odenwald-Kraichgau); Hermann Polzer (KV Tuttlingen); Cornelia Furtwängler (KV Biberach); Thomas Rink (KV Kurpfalz-Hardt); Norbert Knopf (KV Kurpfalz-Hardt); Eugen Schlachter (KV Biberach)

EU-098 Europas Wurzeln kräftigen und gemeinsam vorangehen: Für ein starkes Baden-Württemberg in einem starken Europa

Antragsteller*in: KV Odenwald-Kraichgau

Beschlussdatum: 31.05.2023

Änderungsantrag zu EU

Von Zeile 98 bis 101:

~~Der Abkehr von den fossilen Energieträgern ist eine geopolitische Notwendigkeit, die erneuerbaren Energien sind dabei Garant für niedrige Preise und für Unabhängigkeit von aggressiven Diktator*innen wie Putin.~~ Die Abkehr von atomaren und fossilen Energieträgern macht die EU unabhängiger und garantiert uns niedrigere Energiepreise. Zugleich erfordert eine gelingende Energiewende globale Zusammenarbeit und friedliche Entwicklung. Dank neuer EU-Gesetze werden auch in Baden-Württemberg die Genehmigungsprozesse für erneuerbare

EU-105 Europas Wurzeln kräftigen und gemeinsam vorangehen: Für ein starkes Baden-Württemberg in einem starken Europa

Antragsteller*in: KV Odenwald-Kraichgau

Beschlussdatum: 31.05.2023

Änderungsantrag zu EU

Von Zeile 104 bis 108:

Energiehunger weltweit Wälder, die als Kohlenstoffsinken einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten, zerstört. ~~Regionale Holznutzung aus nachhaltiger Waldwirtschaft zur Wärmegewinnung kann dagegen einen Beitrag in der Energiewende leisten.~~ Die Holznutzung zur Wärmegewinnung sowie die Klassifizierung als regenerative Energieform durch die EU sehen wir unter dem Aspekt des Waldschutzes und CO₂-Ausstoßes nicht als Lösungsszenario an. Wir setzen uns dafür ein, die entsprechenden Regelungen auf EU-Ebene anzupassen, um die Holznutzung zur Wärmegewinnung deutlich zu reduzieren. Ein klimafreundliches Europa braucht allerdings auch seine Bürger*innen als Treiber*innen der Energiewende. Dazu sind integrierte europäische

EU-112 Europas Wurzeln kräftigen und gemeinsam vorangehen: Für ein starkes Baden-Württemberg in einem starken Europa

Antragsteller*in: KV Odenwald-Kraichgau

Beschlussdatum: 31.05.2023

Änderungsantrag zu EU

Von Zeile 111 bis 112 einfügen:

und Ausspeichern von Strom und die Beteiligung an Bürger*innen-Energiegenossenschaften. Das vor Jahren von der EU beschlossene Energy Sharing, also das einfache Teilen selbst erzeugten Stroms, wollen wir zeitnah in nationales Recht umsetzen.

EU-130 Europas Wurzeln kräftigen und gemeinsam vorangehen: Für ein starkes Baden-Württemberg in einem starken Europa

Antragsteller*in: KV Odenwald-Kraichgau

Beschlussdatum: 31.05.2023

Änderungsantrag zu EU

Von Zeile 129 bis 130 einfügen:

Energieversorgung mit 100 Prozent erneuerbaren Energien kommen und den Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft schnell voranbringen. Bei allem Tempo gilt es, den Ausbau mit den Zielen im Natur- und Artenschutz in Einklang zu bringen und Sozialstandards einzuhalten.

EU-168 Europas Wurzeln kräftigen und gemeinsam vorangehen: Für ein starkes Baden-Württemberg in einem starken Europa

Antragsteller*in: KV Odenwald-Kraichgau

Beschlussdatum: 31.05.2023

Änderungsantrag zu EU

Von Zeile 167 bis 169 einfügen:

schwer, dem chinesischen Regime auf Augenhöhe zu begegnen, sie gefährden unsere politische Handlungsfähigkeit und auch unsere Sicherheit. Ebenso gilt dies für Abhängigkeiten von anderen Ländern und global tätigen Konzernen, was auch eine reflektierte Haltung gegenüber den USA erfordert. Deshalb müssen wir in Europa Abhängigkeiten reduzieren und Verwundbarkeit minimieren. Es ist gut und

EU-179 Europas Wurzeln kräftigen und gemeinsam vorangehen: Für ein starkes Baden-Württemberg in einem starken Europa

Antragsteller*in: Taha Falahati (KV Freiburg)

Änderungsantrag zu EU

Von Zeile 178 bis 184:

zu unseren internationalen Partnern auszubauen. Gerade Baden-Württemberg, unser Mittelstand und unsere großen *global player* profitieren ~~davon, dass die EU Rohstoffpartnerschaften mit Leben füllt, faire Handelsverträge voranbringt, Lieferketten diversifiziert, gemeinsam internationale Standards setzt. Nur in einer handlungsfähigen Europäischen Union kann Baden-Württemberg weiterhin wirtschaftlich erfolgreich sein und können wir unserer klimapolitischen Verantwortung gerecht werden.~~ noch Heute davon, dass europäische Länder unzureichende Maßnahmen treffen, um Menschenrechtsverletzungen entlang der Lieferketten großer Unternehmen transparent darzustellen und sie zu sanktionieren. Wir GRÜNE in Baden-Württemberg setzen uns deshalb konsequent dafür ein, dass der europäische Markt im Einklang mit geltenden Menschenrechten existiert, unsere Lebensgrundlagen schützt und den Interessen der Menschen dient. Wir wollen dekoloniale Handelsverträge voranbringen, die auch der Bevölkerung vor Ort gerecht werden. Nur eine starke, handlungsfähige Europäische Union ermöglicht Baden- Württemberg weiterhin als Vorbild in Sachen Klimaschutz zu agieren und ist glaubhaft. Wir stehen als wirtschaftlich starkes Bundesland zu unserer globalen und europäischen Verantwortung, das Klima und die Menschen zu schützen.

Begründung

Deutschland hat eine Kolonialgeschichte. Viel zu lange wurde das Leid, das die Deutschen den 80.000 Herero und 20.000 Name in ehemaligen Kolonien antaten, ignoriert. Viel zu lange wurde unser Unrecht nicht als das anerkannt, was es war: Ein Völkermord. Mittlerweile tun wir das. Und unserer Grünen Ministerinnen, allen voran Annalena Baerbock und Claudia Roth, haben bereits damit angefangen, die Kolonialgeschichte Deutschlands aufzuklären. Doch es darf kein Schlussstrich gezogen werden - und wie so oft, muss unsere Geschichte unser Heute prägen. Daraus leitet sich, speziell für uns GRÜNE, als Partei der Vielen, ein Auftrag ab.

Wir müssen dafür sorgen, dass sich koloniale Fäden nicht durch heutige Wirtschaftslogiken ziehen. Das Lieferkettengesetz, das die GroKo, bestehend aus CDU und SPD, beschlossen hat, war ein Anfang - aber kein Ende. Vor allem bei sogenannten "zweiten und dritten Lieferketten" hat das Gesetz Schwachstellen, die der Dramatik aktueller Ausbeutungen nicht gerecht werden. Wir GRÜNE haben im Bundestag genau dafür gesprochen, und konnten vieles in den Koalitionsvertrag der Ampel verhandeln.

Jetzt leitet sich aber ein europäischer Auftrag herab: 1. Wir müssen als GRÜNE in BW dafür werben, dass Unternehmen ihrer globalen Verantwortung, Menschen und Klima gegenüber, gerecht werden. Menschenrechtsverletzungen sind inakzeptabel und unentschuldigbar. 2. Handelsverträge müssen fair sein. Sie müssen de kolonial gestaltet werden und im Einklang mit den Einwohnenden betroffener Länder ausgestaltet werden. Sonderrechte für Unternehmen (bspw. Privatgerichte), lehnen wir entschieden ab. Fossile Handelsverträge müssen sich nun dem Ende widmen. Sie sind nicht auf der Höhe der Zeit.

Lasst uns heute ein Zeichen setzen. Ein Zeichen dafür, dass wir unsere Geschichte in ihrer Komplexität und Grausamkeit verstehen. Ein Zeichen für Wohlstand. Ein Zeichen für ein starkes, handlungsfähiges Europa,

das glaubhaft ist. Ein Zeichen für fairen Wettbewerb. Ein Zeichen, dass Europa nur solidarisch stark ist!
Gemeinsam!

Unterstützer*innen

Leander Marszalek (KV Esslingen); Franka Helene Sunder (KV Freiburg); Julian Deguedre (KV Ortenau); Lara Quaas (KV Freiburg); Burak Kaba (KV Freiburg); Hauke Harders (KV Freiburg); Elisabeth Pielhoff (KV Heidelberg); Clarissa Teuber (KV Ulm); Nour Kharouf (KV Ulm); Jasmin Aboudhaq (KV Freiburg); Jason Levin Barna (KV Stuttgart); Ajla Salatovic (KV Stuttgart); Laura Splawski (KV Karlsruhe); Sebastian André Grässer (KV Ettlingen); Nina Müller (KV Freiburg); Tom Bonsiep (KV Ludwigsburg); Jason Hormann (KV Ludwigsburg); Timm Noel Overdick (KV Ludwigsburg); Amelie Kalt (KV Ludwigsburg)

EU-180 Europas Wurzeln kräftigen und gemeinsam vorangehen: Für ein starkes Baden-Württemberg in einem starken Europa

Antragsteller*in: Jürgen Kretz (KV Odenwald-Kraichgau)

Änderungsantrag zu EU

Von Zeile 179 bis 181 einfügen:

Mittelstand und unsere großen *global player* profitieren davon, dass die EU Rohstoffpartnerschaften mit Leben füllt, faire Handelsverträge mit verbindlichen Sozial- und Umweltstandards voranbringt, Lieferketten diversifiziert, gemeinsam internationale Standards setzt. Nur in

Unterstützer*innen

Fabian Schwabbauer (KV Mannheim); Bernward Causemann (KV Tübingen); Walther Moser (KV Freiburg); Gerhard Gebhard (KV Odenwald-Kraichgau); Michaela Böll (KV Mannheim); Nora Schönberger (KV Heidelberg); Yannick Veits (KV Odenwald-Kraichgau); Angela Brück (KV Ludwigsburg); Thomas Zhou (KV Heidelberg); Michael Starck (KV Heidelberg); Annette Reif (KV Tuttlingen); Gabriela Lachenauer (KV Odenwald-Kraichgau); Hermann Polzer (KV Tuttlingen); Cornelia Furtwängler (KV Biberach); Martin Fresow (KV Rems/Murr); Thomas Rink (KV Kurpfalz-Hardt); Lukas Weber (KV Heidelberg); Norbert Knopf (KV Kurpfalz-Hardt); Eugen Schlachter (KV Biberach)

EU-211 Europas Wurzeln kräftigen und gemeinsam vorangehen: Für ein starkes Baden-Württemberg in einem starken Europa

Antragsteller*in: KV Odenwald-Kraichgau

Beschlussdatum: 31.05.2023

Änderungsantrag zu EU

Von Zeile 210 bis 211 einfügen:

Insekten und Vögeln sorgen. Wir müssen weg von der Flächenförderung und hin zur Förderung von ökologischen und regionalen Bewirtschaftungsformen. Dabei sollte einer möglichst umweltfreundlichen, tierleidfreien Agrarwirtschaft immer der Vorzug gegeben werden.

EU-291 Europas Wurzeln kräftigen und gemeinsam vorangehen: Für ein starkes Baden-Württemberg in einem starken Europa

Antragsteller*in: Achim Jooß (KV Ortenau)

Änderungsantrag zu EU

Von Zeile 290 bis 294:

Als Grüne Baden-Württemberg setzten wir uns für die Wahrung der Menschenrechte und die Achtung der Menschenwürde auch an den europäischen Außengrenzen ein. Dazu gehört die Achtung des Refoulementverbots, der europäischen Menschenrechtskonvention, der Genfer Flüchtlingskonvention sowie der Zugang zu einem fairen Verfahren, das auf individuelle Verfolgungsgründe eingeht und wirksame Rechtsbehelfe vorsieht, die Menschen würdig unterbringt, ernährt und versorgt, die Freiheit der Geflüchteten achtet, haft- oder lagerähnliche Zustände vermeidet und vollständig europäischem Recht mit der Grundrechtecharta unterliegt. Wir Grüne stehen für eine Migrationspolitik, ~~die der~~ Humanität ~~und Ordnung in Einklang bringt~~, beispielsweise durch das Eintreten für eine Verbesserung der Asylverfahren und die Förderung von legalen Migrationswegen. Die EU muss dafür

Begründung

Das Grenzverfahren sowie die GEAS-Richtlinie, der gerade leider auch die Grünen Mitglieder der Bundesregierung zustimmen wollen erfüllen die in diesem Änderungsantrag dargelegten rechtsstaatlichen Mindestanforderungen nicht. Die GEAS-Richtlinie ist abzulehnen.

Unterstützer*innen

Leonhard Haendschke (KV Karlsruhe); Philipp Lang (KV Stuttgart); Rüdiger Heimpel (KV Ortenau); Felix Bohnacker (KV Bodenseekreis); Cornelia Schacht (KV Mannheim); Leon Kuderer (KV Ortenau); Karl-Heinz Trick (KV Ortenau); Roland Hoheisel-Gruler (KV Sigmaringen); Maximilian Betten (KV Bodenseekreis); Jochen Detscher (KV Stuttgart); Rüdiger Tonojan (KV Emmendingen); Michael Jahn (KV Esslingen); Philipp Falk (KV Rastatt/Baden-Baden); Sebastian Martin Lederer (KV Konstanz); Leander Marszalek (KV Esslingen); Taha Falahati (KV Freiburg); Jochen Braunmüller (KV Esslingen); Julian Degueudre (KV Ortenau); Manuela Kohler (KV Stuttgart); Mathis Ruben Hoheisel (KV Sigmaringen)

EU-376 Europas Wurzeln kräftigen und gemeinsam vorangehen: Für ein starkes Baden-Württemberg in einem starken Europa

Antragsteller*in: Jürgen Kretz (KV Odenwald-Kraichgau)

Änderungsantrag zu EU

Von Zeile 375 bis 376 einfügen:

Sicherheit grenzüberschreitend organisiert sein muss, setzen wir uns für den Ausbau solcher Kooperationen ein. Um die zivile Krisenprävention auf EU-Ebene zu stärken, verbessern wir die Möglichkeiten für Beamt*innen und Beschäftigte des Landes Baden-Württemberg, etwa in Polizei und Justiz, an europäischen Friedensmissionen teilzunehmen.

Begründung

Die Zahl ziviler Beamt*innen oder Beschäftigter von Bund und Ländern, die für die Teilnahme an Friedensmissionen freigestellt werden, ist zu gering. Zumeist müssen sie sich persönlich beim Dienstherrn darum bemühen und in Kauf nehmen, dass dies nicht karriereförderlich ist. Wenn Deutschland aktiv zur zivilen Krisenprävention beitragen will, müssen Bund und Länder auch aktiv dafür sorgen, dass ziviles Personal tatsächlich zur Verfügung steht. Es braucht daher z.B. ein klares Planziel zu Personalzahlen, einen festen Personalpool von Polizist*innen/Justizpersonal und echte Anreize für die Beamt*innen oder Beschäftigten / ein Personalkonzept, das Auslandsverwendungen honoriert anstatt sie faktisch zum unerwünschten Ausnahmefall zu machen, da die freigestellte Person in ihrer Heimatdienststelle fehlt.

Unterstützer*innen

Fabian Schwabbauer (KV Mannheim); Bernward Causemann (KV Tübingen); Gerhard Jäger (KV Tübingen); Walther Moser (KV Freiburg); Gerhard Gebhard (KV Odenwald-Kraichgau); Michaela Böll (KV Mannheim); Nora Schönberger (KV Heidelberg); Yannick Veits (KV Odenwald-Kraichgau); Thomas Zhou (KV Heidelberg); Michael Starck (KV Heidelberg); Annette Reif (KV Tuttlingen); Gabriela Lachenauer (KV Odenwald-Kraichgau); Hermann Polzer (KV Tuttlingen); Cornelia Furtwängler (KV Biberach); Martin Fresow (KV Rems/Murr); Thomas Rink (KV Kurpfalz-Hardt); Lukas Weber (KV Heidelberg); Sebastian Schäfer (KV Esslingen); Eugen Schlachter (KV Biberach)